

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen

Juni 2004

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet www.statistik.sachsen.de

E-Mail info@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon 0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail iPunkt@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Juli 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Rechtsgrundlagen	2
Erläuterungen	2
Ergebnisdarstellung	3

Tabellen

1. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Juni 2004	4
2. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Zeitraum Januar bis Juni 2004	4
3. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen nach Monaten	5
4. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen im Mai 2004 nach Haltungskapazität	5
5. Milcherzeugung und -verwendung nach Monaten	6
6. Lieferung von Rohmilch an Molkereien nach Ländern	6
7. Lieferung von Rohmilch an Molkereien nach Kreisen	7

Abbildungen

Abb. 1 Erzeugung von Milch und Eiern 2003 nach Regierungsbezirken	8
Abb. 2 Durchschnittliche Milchleistung je Kuh und Jahr 1990 bis 2003	8

Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlage bildet das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erläuterungen

Schlachtungen

Die Dokumentation der Anzahl der geschlachteten Tiere, der Durchschnittsschlachtgewichte und der Gesamtschlachtmenge vereint zwei unterschiedliche Statistiken, die Schlachtungs- und die Schlachtgewichtsstatistik. In der Schlachtungsstatistik werden monatlich die Meldungen der Tierärzte und Fleischkontrolleure über beschaute Schlachtungen - getrennt nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inlands- und Auslandstieren - ausgewertet. Die als genusstauglich beurteilten Tiere werden monatlich nach bestimmten Gruppierungen ausgewiesen. Mittels der von den Schlachthöfen gemeldeten Durchschnittsschlachtgewichte für die einzelnen Gruppierungen (Schlachtgewichtsstatistik) wird die Gesamtschlachtmenge für den Freistaat Sachsen berechnet. Wie bereits bei Schweinen, Kälbern und Schafen erfolgt seit dem 1. Januar 1995 auch bei Großrindern (Ochsen, Bullen, Färsen, Kühen) eine Umrechnung der nach der 4. Vieh- und Fleischgesetz-Durchführungsverordnung vom 23. Juni 1994 erfassten Schlachtgewichte von Warm- in Kaltgewicht unter Verwendung des Faktors 0,98. Bei Kälbern erfolgt aufgrund gesetzlicher Regelungen der EU seit dem 1. Januar 1995 ein Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen bei Großrindern üblichen Fleisch- und Fettabschnitte von dem nach der 4. Vieh- und Fleischgesetz-Durchführungsverordnung vom 23. Juni 1994 erfassten Schlachtgewicht. Der Faktor beträgt 0,945. Bitte beachten Sie diese Änderungen bei Jahresvergleichen der Schlachtmengen und -gewichte in Sachsen. Im vorliegenden Bericht werden auch Schlachtmengen aus Hausschlachtungen bei Schweinen veröffentlicht. Hierbei wird das durchschnittliche gewerbliche Schlachtgewicht zu Grunde gelegt. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch unabhängiges Runden.

Geflügel

Die Ergebnisse der Legehennenhaltung und Eierzeugung enthalten Daten von Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

Milchstatistik

Die Milchstatistik enthält Angaben über die von den Milchkuhaltern des Freistaates Sachsen erzeugte Rohmilch (natürlicher Fettgehalt), die an die Molkereien gelieferte Rohmilch (natürlicher Fettgehalt) und die durchschnittliche Milchleistung je Kuh und Monat bei Verwendung der Milchkuhbestände zu Stichtagszählungen. Die Milchanlieferung an Molkereien wird entsprechend der Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2286) durch die Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft nach Kreisen erfasst und enthält auch die Lieferungen an Molkereien in andere Bundesländer.

Ergebnisdarstellung

Schlachtungen und Fleischerzeugung

Im **Juni 2004** wurden in Sachsen 45 493 Tiere geschlachtet, die eine Schlachtmenge von 4 841 Tonnen Fleisch erbrachten. Zum Vorjahresmonat ist das ein Rückgang um 291 Tonnen. Von der im Berichtsmonat erschlachteten Fleischmenge entfallen 81 Prozent auf Schweine- und 18 Prozent auf Rindfleisch. Der Anteil an Kalb-, Schaf-, Ziegen- und Pferdefleisch liegt bei einem Prozent. 98 Prozent der Gesamtschlachtmenge kamen aus gewerblichen Schlachtungen und zwei Prozent aus Hausschlachtungen. Im Berichtszeitraum wurden 733 Tiere hausgeschlachtet. Gegenüber dem Vorjahr sind das zwölf Schlachtungen (zwei Prozent) mehr. Im Berichtsmonat wurden 3 031 **Rinder** geschlachtet. Daraus resultiert eine Rindfleischmenge von 870 Tonnen. Das ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahresmonat um 64 Tonnen (acht Prozent). Unter den geschlachteten Rindern waren 869 Bullen und Ochsen, 1 809 Kühe und 353 Färsen. Gewerblich wurden im Juni 2 934 Rinder mit einer Schlachtmenge von 843 Tonnen geschlachtet. Das durchschnittliche gewerbliche Schlachtgewicht betrug 287 Kilogramm. Die Anzahl der Hausschlachtungen verringerte sich geringfügig zum Vorjahr um zwei auf 97 Rinder. Die Schlachtung von 264 **Kälbern** erbrachte eine Kalbfleischmenge von 17 Tonnen. Das sind drei Tonnen (21 Prozent) mehr als im Vorjahresmonat. Für die Erzeugung von 3 936 Tonnen **Schweinefleisch** wurden im Juni 41 036 Schweine gewerblich und 446 Tiere hausgeschlachtet. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist das ein Rückgang um 352 Tonnen (acht Prozent). Die Schweine brachten ein durchschnittliches gewerbliches Schlachtgewicht von 95 Kilogramm auf die Waage. Unter den im Juni geschlachteten Schweinen befanden sich 2 380 Spanferkel. Außerdem wurden im Freistaat neun Tonnen **Schaffleisch** durch die Schlachtung von 590 Schafen erzeugt. Darunter waren 138 Hausschlachtungen. Im Vergleich zum Juni 2003 sind das 15 Tiere (zwei Prozent) weniger. Weiterhin wurden im Berichtsmonat 105 **Ziegen** und 21 **Pferde** geschlachtet.

Im **ersten Halbjahr 2004** wurden in Sachsen 30 105 Tonnen Fleisch aus gewerblichen und Hausschlachtungen erzeugt. Das sind 125 Tonnen mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. 95 Prozent der Gesamtschlachtmenge kamen aus gewerblichen Schlachtungen und fünf Prozent aus Hausschlachtungen. Von Januar bis Juni 2004 ergaben die Schlachtungen von 21 601 **Rindern** 6 296 Tonnen Rindfleisch. Darunter waren 6 946 Bullen und Ochsen, 11 669 Kühe und 2 986 Färsen. Zum gleichen Zeitraum des Vorjahres sind das 289 Tonnen Rindfleisch bzw. fünf Prozent mehr. Das durchschnittliche gewerbliche Schlachtgewicht bei Rindern verringerte sich zum Vorjahr um vier auf 291 Kilogramm. 2 325 Rinder bzw. 11 Prozent wurden hausgeschlachtet. Diese teilen sich in 1 145 Bullen und Ochsen, 214 Kühe und 966 Färsen auf. Bis Juni 2004 wurden in Sachsen 244 252 **Schweine** geschlachtet. Dies entsprach einer Schlachtmenge von 23 474 Tonnen. Gegenüber dem Vorjahr sind das 192 Tonnen bzw. ein Prozent weniger. Die Schweine brachten ein durchschnittliches Schlachtgewicht von 96 Kilogramm auf die Waage. Im Berichtszeitraum wurden 9 984 Schweine hausgeschlachtet. Die im Berichtszeitraum geschlachteten 2 253 Kälber erbrachten eine Schlachtmenge von 137 Tonnen. Zum Vorjahreszeitraum sind das 17 Tonnen bzw. 14 Prozent mehr. Bis Juni wurden 6 667 Schafe geschlachtet, die 128 Tonnen Fleisch ergaben. Das ist ein Anstieg um 20 Tonnen bzw. 19 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Weiterhin wurden 644 Ziegen und 223 Pferde mit einer Schlachtmenge von 70 Tonnen geschlachtet. Gegenüber dem Vorjahr sind das zwei Tonnen Ziegenfleisch mehr und zehn Tonnen Pferdefleisch weniger.

Eiererzeugung

In den Betrieben mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen wurden im **Mai 2004** insgesamt 78,7 Millionen Hühnereier erzeugt. Im Vergleich zum Mai 2003 ist das ein Rückgang um 132 005 Eier. Die Legeleistung je Henne betrug im Berichtsmonat rund 26 Eier.

Am **1. Juni 2004** verfügten die Unternehmen über 3,9 Millionen **Hennenhaltungsplätze**, die mit 3,1 Millionen Legehennen zu 79 Prozent ausgelastet waren. Gegenüber dem Vorjahresmonat sind das 148 506 Legehennen bzw. fünf Prozent weniger.

Rohmilchanlieferung

Die an Molkereien gelieferte Rohmilchmenge betrug im **Mai** 132 316 Tonnen. Damit lag die Rohmilchanlieferung um 5 370 Tonnen unter dem Vorjahresmonat. Die Gesamterzeugung von 135 764 Tonnen entsprach einer monatlichen Milchleistung von 666 Kilogramm je Kuh. Das sind 27 Kilogramm weniger als im Vorjahr. Dies ist zugleich die bisher höchste monatliche Milchleistung 2004. 97 Prozent der Milch wurden an Molkereien und Händler geliefert und drei Prozent verfüttert. Die höchste Milchleistung im Mai wiesen die Landkreise Muldentalkreis mit 771, Chemnitzer Land mit 729 und Niederschlesischer Oberlausitzkreis mit 716 Kilogramm je Kuh aus.

1. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Juni 2004¹⁾

Merkmal	Ochsen u. Bullen	Kühe	Färsen ²⁾	Rinder gesamt ³⁾	Kälber ⁴⁾	Schweine	Schafe
Gewerbliche Schlachtungen							
Anzahl der geschlachteten Tiere							
Regierungsbezirk Chemnitz	541	1 670	218	2 429	126	30 961	259
Regierungsbezirk Dresden	184	43	52	279	86	4 878	105
Regierungsbezirk Leipzig	109	80	37	226	18	5 197	88
Sachsen	834	1 793	307	2 934	230	41 036	452
Veränderungen in %							
zum Vormonat	2,6	13,9	-11,3	7,4	-36,8	5,2	-12,1
zum Vorjahr	-1,4	9,3	73,4	10,2	-3,4	-6,9	-5,0
Durchschnittliches Schlachtgewicht in kg	338	271	244	287	67	95	16
Schlachtmenge in t	282	486	75	843	15	3 894	7
Veränderungen in %							
zum Vormonat	3,1	14,3	-6,6	8,2	-33,5	3,9	-27,2
zum Vorjahr	-0,2	7,4	76,1	8,4	31,2	-8,3	-17,3
Hausschlachtungen							
Anzahl der geschlachteten Tiere							
Regierungsbezirk Chemnitz	15	11	15	41	17	154	70
Regierungsbezirk Dresden	11	1	24	36	14	206	48
Regierungsbezirk Leipzig	9	4	7	20	3	86	20
Sachsen	35	16	46	97	34	446	138
Veränderungen in %							
zum Vormonat	-62,0	-30,4	-47,7	-52,2	-60,5	-35,8	-37,0
zum Vorjahr	-25,5	0,0	27,8	-2,0	-42,4	5,4	7,0
Schlachtmenge in t	12	4	11	27	2	42	2

2. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Zeitraum Januar bis Juni 2004¹⁾

Merkmal	Ochsen u. Bullen	Kühe	Färsen ²⁾	Rinder gesamt ³⁾	Kälber ⁴⁾	Schweine	Schafe
Schlachtungen insgesamt							
Anzahl der geschlachteten Tiere							
Regierungsbezirk Chemnitz	4 316	10 704	1 795	16 815	1 213	182 953	3 936
Regierungsbezirk Dresden	1 713	360	805	2 878	826	28 744	1 811
Regierungsbezirk Leipzig	917	605	386	1 908	214	32 555	920
Sachsen	6 946	11 669	2 986	21 601	2 253	244 252	6 667
Veränderungen in %							
zum Vorjahr	0,2	7,4	16,6	6,1	4,6	-0,1	3,8
Schlachtmenge in t	2 347	3 219	730	6 296	137	23 474	128
Veränderungen in %							
zum Vorjahr	2,4	5,0	12,4	4,8	13,8	-0,8	18,7

1) vorläufige Ergebnisse

2) ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) ohne Kälber

4) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind.

3. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen nach Monaten ¹⁾

Zeitraum	Betriebe	Hennen- haltungs- plätze	Legehennen am 1. des Berichtsmonats ²⁾	Auslastung der Hal- tungsplätze	Erzeugte Eier ³⁾	Legeleistung Eier je Henne
2004 Januar	32	3 927 139	3 075 513	78,3	78 930 875	25,8
Februar	32	3 927 139	3 049 766	77,7	72 100 531	23,7
März	32	3 927 139	3 041 916	77,5	78 663 094	25,5
April	32	3 922 603	3 116 560	79,5	76 568 780	24,9
Mai	32	3 922 603	3 025 335	77,1	78 717 012	25,8
Juni	32	3 918 853	3 082 297	78,7

4. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen im Mai 2004 nach Haltungskapazität ¹⁾

Haltungs- kapazität	Betriebe	Hennen- haltungs- plätze	Legehennen am 1. des Berichtsmonats ²⁾	Auslastung der Hal- tungsplätze	Erzeugte Eier ³⁾	Legeleistung Eier je Henne
3 000 - 10 000	8	53 000	47 754	90,1	1 052 467	24,0
10 000 - 100 000	17	513 375	462 908	90,2	10 952 404	23,7
100 000 und mehr	7	3 356 228	2 514 673	74,9	66 712 141	26,2
Insgesamt	32	3 922 603	3 025 335	77,1	78 717 012	25,8

1) vorläufige Ergebnisse

2) einschließlich legereifer Junghennen und Legehennen in der Mauser

3) einschließlich Bruch-, Knick- und Junghenneneier

5. Milcherzeugung und -verwendung¹⁾ nach Monaten

Zeitraum	Milcherzeugung insgesamt	Davon			Milchleistung je Kuh	
		an Molke-reien geliefert ²⁾	verfütterte Milch	sonstige Verwendung	im Berichts-zeitraum	je Kalen-der-tag
t					kg	
2004 Januar	131 443	128 104	3 181	158	645	20,8
Februar	125 217	122 037	3 030	150	614	21,2
März	134 075	130 670	3 245	160	658	21,2
I. Quartal	390 735	380 811	9 456	468	1 916	21,1
April	131 186	127 854	3 175	157	643	21,4
Mai	135 764	132 316	3 285	163	666	21,5

6. Lieferung von Rohmilch an Molkereien nach Ländern²⁾

Bundesland	Februar 2004 ¹⁾	März 2004 ¹⁾	April 2004 ¹⁾	Mai 2004 ¹⁾	1.1. - 31.5. 2004 ¹⁾	1.1. - 31.5. 2003
	t					
Bayern	5 030	5 399	5 300	5 585	26 563	25 804
Brandenburg	1 338	1 439	1 397	1 424	7 022	6 167
Sachsen	108 108	115 775	113 271	117 235	567 974	575 678
Sachsen-Anhalt	7 448	7 931	7 761	7 943	38 820	39 171
Thüringen	113	126	125	129	602	632
Insgesamt	122 037	130 670	127 854	132 316	640 981	647 452

1) vorläufige Ergebnisse

2) Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft